

und föderalist. Ideen vertrat. P. war zuletzt Sekretär der Handelskammer in Sissek. Er schrieb in dt. Sprache, vertrat aber gegenüber Ungarn immer den kroat. Standpunkt.

L.: *Agrarer Ztg.* vom 13. 11. 1874; J. P. i F. Kořinek, in: *Vienac* 6, 1874, S. 768; *Enc. Jug.; Nar. Enc.; Rieger; Wurzbach; Znam. Hrv.* (S. Bataušić)

Prause Clothilde Emilie, s. **Kainz-Prause Clothilde Emilie**

Prausnitz Wilhelm, Hygieniker. * Glogau (Głogów, preuß. Schlesien), 1. 1. 1861; † München, 11. 9. 1933. Stud. an den Univ. Heidelberg, Leipzig, Freiburg i. Br. und Breslau (Wrocław) und beschäftigte sich zunächst in München (1885 Dr. med.) mit patholog. Anatomie, 1885/86 in Göttingen mit medicin. Chemie und Hygiene, dann wieder in München bei Pettenkofer mit ernährungsphysiolog. Problemen, aber auch mit Abwasser- und Seuchenfragen. 1890 Habil. für Hygiene an der Univ. und an der Techn. Hochschule München. 1893 ao. Prof. der Hygiene und Vorstand des Hygiene-Inst. der Univ. Graz, dem die 1897 neuerrichtete staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt angegliedert wurde. 1919 HR. Neben Fragen der menschlichen Ernährung widmete P. bes. Aufmerksamkeit den ansteckenden Krankheiten. Nachdem er schon in München zum Ausbau der bakteriolog. Technik und der epidemiolog. Erforschung der Krankheitswege wesentlich beigetragen hatte, befaßte er sich um die Jh. Wende mit Fragen der Seuchenbekämpfung im weitesten Sinne und beeinflusste grundlegend den Aufbau des öff. Sanitätsdienstes in der Österr.-ung. Monarchie. 1906 konnte P. an seinem Inst. die erste bakteriolog. Untersuchungsstelle in Österr.-Ungarn errichten, die für die ganze weitere Entwicklung beispielhaft wurde. Während des Ersten Weltkrieges beschäftigte er sich mit Problemen der Militärhygiene. P. arbeitete auch viel über Säuglingssterblichkeit, bemühte sich um Ausbildung der Fürsorgenden und betätigte sich verdienstvoll auf dem Gebiet der Stadthygiene (Trinkwasserwesen, Abfallbeseitigung) und Gesundheitstechnik (Hygieneplanung beim Neubau des Grazer Landeskrankenhauses und der Univ. Kliniken).

W.: Grundzüge der Hygiene ... 1892, 12. Aufl., gem. mit C. Prausnitz, 1923; Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der öff. Gesundheitspflege (= Volksschriften der Oesterr. Ges. für Gesundheitspflege 4), 1896; Physiolog. und sozial-hygien. Stud. über Säuglings-Ernäh-

rung und Säuglings-Sterblichkeit, 1902; Mortalität und Morbidität im Kindesalter, in: Hdb. für Kinderheilkde., hrsg. von M. Pfaundler und A. Schlossmann, 1, 2. Aufl. 1910; Die Hygiene des Bodens, in: Hdb. der Hygiene, hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker, 1, 1911; Freiwillige Kriegsfürsorge auf dem Gebiete der Seuchenbekämpfung, 1915; Wohnungshygiene, in: Hdb. der Hygiene, hrsg. von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker, 2/1, 1927; etc. Hrsg.: Atlas und Lehrbuch der Hygiene mit bes. Berücksichtigung der Städte-Hygiene (= Lehmann's medicin. Atlanten 8), 1909; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 15. 9. 1933; K. Süpfle, W. P. zum 70. Geburtstag, in: *Münchner Med. Ws.* 78, 1931, S. 32f.; H. Reichel, W. P., gestorben am 11. 9. 1933, in: *Wr. klin. Ws.* 46, 1933, S. 1338; E. Glaser, HR Prof. Dr. W. P., in: *WMW* 83, 1933, S. 1190; J. R. Möse, 70 Jahre öff. bakteriolog.-serolog. Untersuchungsstelle am Hygiene-Inst. der Univ. Graz, in: *Die Univ. Graz. Jubiläumsbd. 1827-1977, 1977, S. 102ff.*; Fischer; Kürschner, *Gel. Kal.*, 1925-31. (J. R. Möse)

Prawdik von Mährau Franz, General. * Ung. Brod (Uherský Brod, Mähren), 28. 10. 1836; † Wien, 13. 6. 1908. Trät 1852 in das IR 49 ein und absolv. den pädagog. Lehrkurs am Militärlehrerinst. in Wr. Neustadt, 1856 unterrichtete er am Obererziehungshaus in Preßburg (Bratislava) dt. Sprache, Stilistik, Arithmetik, Algebra und Exerzierreglement, 1859 als Lt. am Obererziehungshaus in Kaschau (Košice). 1863-66 wirkte P. als Lehrer an der Rgt.-Kadettenschule des IR 4, 1866 machte er als Oblt. dieses Rgt. den Feldzug gegen Preußen mit. Nach dem Feldzug als Lehrer an der Rgt. Vorbereitungsschule des IR 4 eingeteilt, wirkte P. 1871-76 als Lehrer für Felddienst und Heeresorganisation an der Inf. Kadettenschule in Wien. 1877 kam er als Hptm. in das Militärdep. des Min. für Landesverteidigung (1878/79 absolv. er den Landwehrstabsoff. Kurs in Wien), 1879 Gruppenvorstand; 1884 Mjr. 1892/93 war P. als Obst. Kmdt. des Landwehrausrüstungsdepots in Wien. 1893 kehrte er in das Landesverteidigungsmin. zurück, 1894 übernahm er die Leitung des Dep. IVb (zuständig für Landsturm, Mannschaftsstandesangelegenheiten, Organisation, Mobilisierung), 1903 Sektionschef. 1904 GM ad honores, 1906 i. R. 1897 nob.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 15. und 16. 6. 1908; *KA Wien*.

(R. Egger)

Praxmarer Josef, Schriftsteller und Seelsorger. * Imsterberg (Tirol), 19. 5. 1820; † Kematen (Tirol), 6. 4. 1883. Kleinbauernsohn; war 1840-42 im Kapuzinerkloster in Eppan, stud. 1842/43 an der Univ. Innsbruck Phil., 1843-47 Jus, trat in den Staatsdienst und wirkte als Polizeibeamter in Wien und Trient. Früh verwit-